

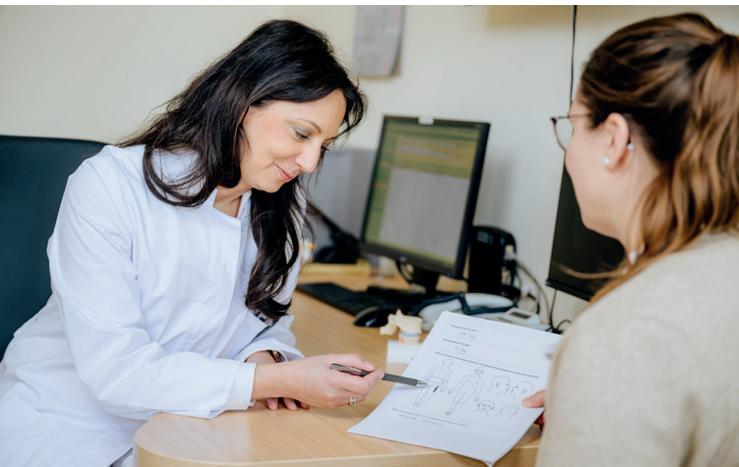
In der Klinik für Schmerzmedizin des St. Vincenz Hospitals in Brakel stehen modern eingerichtete Zimmer zur Verfügung. Auf Wunsch kann der Patient als Wahlleistung zwischen einem Ein- oder Zweibettzimmer wählen. W-LAN und TV gehören zur Grundausstattung. Der Patient findet sich im Haus schnell zurecht, Therapieräume und Stationen liegen nah beieinander.

Besucher und Patienten können mit dem PKW bis vor das Hauptportal fahren, es sind nur wenige Schritte bis in die Anmeldung im Foyer. Rund um das Krankenhaus stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Ambulante Behandlung

Wir bieten unseren Patienten neben einer (teil)stationären Behandlung auch eine ambulante Therapie an. Das MVZ Schmerzmedizin befindet sich in den Räumlichkeiten des St. Vincenz Hospitals in Brakel.

Wir lassen Sie nicht mit Ihrem Schmerz alleine, sondern bieten Ihnen verschiedene ambulante Behandlungsmöglichkeiten an. Um Ihre Beschwerden besser einordnen zu können, machen wir uns im Vorfeld ein gründliches Bild von Ihrer Schmerzsituation.



Denn,
wer Experte seiner
Krankheit ist, kann
sie selbstständig eher
bewältigen.

Ihr Chefarzt

Dr. Josef Nelles ist Arzt für Anästhesiologie. Schwerpunkt seiner ärztlichen Tätigkeit ist seit über zwei Jahrzehnten die Schmerzmedizin. Seit Juni 2014 leitet Dr. Nelles als Chefarzt die Klinik für Schmerzmedizin am St. Vincenz Hospital in Brakel.



Kontakt

Klinikum Weser-Egge
St. Vincenz Hospital
Danziger Str. 17
33034 Brakel

Sekretariat Schmerzmedizin
Cordula Fromme
Tel. 05272 607 2701
Schmerzmedizin.khv@khwe.de



Klinik für Schmerzmedizin

Gemeinsam gegen Ihre Schmerzen

St. Vincenz Hospital Brakel



Wir sind für Sie da

Schmerzen sind ein Warnsignal. Sie weisen auf Gefahren hin und lösen Schutzreaktionen aus. Aber sie können auch außer Kontrolle geraten und sich zu einer eigenständigen Krankheit entwickeln. Chronische Schmerzzustände sind für die Betroffenen mit einer erheblichen Einschränkung der Lebensqualität verbunden: Sie belasten den Patienten nicht nur körperlich, sondern auch psychisch und führen zu sozialem Rückzug. Mitmenschen akzeptieren Einschränkungen aufgrund chronischer Schmerzen oft nur schwer.

In der Klinik für Schmerzmedizin am St. Vincenz Hospital in Brakel werden vorwiegend chronisch erkrankte Schmerzpatienten behandelt. Die häufigsten Ursachen von chronischen Schmerzen sind allgemein die Erkrankungen des Bewegungsapparates. Besonders oft sind hierbei Rückenschmerzen vertreten, außerdem Kopf- oder Nervenschmerzen.

Für gesetzlich und privat versicherte Patienten besteht die Möglichkeit zur stationären, teilstationären und ambulanten Behandlung.

Behandlungsschwerpunkte

- chronische Schmerzen des Bewegungssystems (z.B. Rückenschmerzen, Gelenk- und Muskelschmerzen)
- zentrale Schmerzsyndrome und neuropathische Schmerzen, zum Beispiel nach Schlaganfall, Gürtelrose, Verletzungen oder Polyneuropathien
- chronische Kopf- und Gesichtsschmerzen
- Ganzkörperschmerz – Schmerzen ohne erkennbare Ursache
- spezielle Schmerzsyndrome (CRPS)
- Entzugsbehandlung bei Schmerzmittelfehlgebrauch

Eine enge Zusammenarbeit erfolgt mit den Kliniken für Orthopädie, Rheumatologie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

Therapiespektrum und Behandlungsziele

„Gemeinsam gegen Ihren Schmerz“ – unter diesem Motto bieten Chefarzt Dr. Josef Nelles und sein Team aus Fachärzten, psychologischen Psychotherapeuten, speziell ausgebildeten Pflegemitarbeitern, Mitarbeitern des Sozialdienstes sowie Spezialtherapeuten (Musiktherapie, Yoga) den Patienten ein interdisziplinäres und multimodales Behandlungskonzept an, das auf jeden Patienten individuell ausgerichtet wird.

Das Fachgebiet setzt den intensiven Kontakt mit dem Patienten voraus. Alle Vorbefunde und der bisherige Behandlungsverlauf des Patienten werden gesichtet. Die ausführliche Vorstellung beinhaltet auch eine biographische Anamnese, aus der hervorgeht, welche Rolle der Schmerz im Leben des Betroffenen spielt.

- Aufklärung und Information über chronische Schmerzen und deren Behandlungsmöglichkeiten
- Optimierung nicht-medikamentöser Therapien, z.B.: Physio- und Ergotherapie, TENS-Behandlung
- Infiltrationsbehandlung
- Capsaicin-Behandlung
- angepasste medikamentöse Therapie
- Anleitung zu Entspannungsübungen
- Psychologische Einzel- und Gruppengespräche

Schulmedizinische Behandlungsansätze werden durch komplementärmedizinische Maßnahmen ergänzt. Hierzu gehören zum Beispiel Akupunktur, Qi Gong, Osteopathie, naturheilkundliche Verfahren sowie hypnotherapeutische Tiefenentspannung.

